

Antragsteller:	Kinderschutzbund OV Kiel e.V., Katharina Handt Sophienblatt 85, 24114 Kiel
Gesellschaftszweck / Vereinszweck:	<p>Der Ortsverband setzt sich ein für</p> <ul style="list-style-type: none"> • für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche und die Umsetzung des UN-Übereinkommens über die Rechte des Kindes, • die Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft, • die Förderung und Erhaltung einer kindgerechten Umwelt, • die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung der Kinder; dabei werden die unterschiedlichen Lebenssituationen von Mädchen und Jungen besonders berücksichtigt, • den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art, □ soziale Gerechtigkeit für alle Kinder, • eine dem Entwicklungsstand von Kindern und Jugendlichen angemessene Beteiligung von Kindern bei allen Entscheidungen, Planungen und Maßnahmen, die sie betreffen, • kinderfreundliches Handeln der einzelnen Menschen und aller gesellschaftlicher Gruppen.
Kurztitel des Projektes:	13.7 Online-Cafés Kinderwagen und Schatzinsel
Ausführliche Projektbeschreibung:	<p>Durch die Einrichtungen des Cafés Kinderwagen und des Cafés Schatzinsel als Präventivangebote des Kinderschutzbundes OV Kiel wird das Angebot der Frühen Hilfen ergänzt und eine Lücke in diesem Sozialraum geschlossen. Die Cafés sind ein Begegnungsort gerade auch für Mütter und Kleinkinder aus Krisengebieten, um in einem geschützten Raum ohne Druck Sprachen und Lebensart kennenzulernen. Die Cafés mussten vorübergehend wg. der Einschränkungen um das Corona-Virus schließen. Die Rückmeldungen der Mütter, die bisher die Cafés besuchten, waren ganz deutlich. Sie baten darum, dringend einen Ersatz anzubieten. Dieser Ersatz besteht in der Bereitstellung einer Videochat- / Konferenz- Softwarelösung für den sicheren digitalen Zugang.</p>
Parlamentssitzung:	<p>Kurzfristige Entscheidung im Rahmen einer Telefonkonferenz durch Vorstand / Finanzkommission. Förderung aus Feuerwehrtopf im Rahmen der Corona-Krise 2020. Die Mittel wurden aus Geldauflagen aus Strafprozessen zur Verfügung gestellt.</p>
Bewilligte Summe:	500,00 €